hier besonders vielfältig sind. Gerade die Bedeutung der mathematischen Logik für die formal- oder realwissenschaftlichen Axiomensysteme ist es dann auch, der in Carnaps Darstellung besondere Aufmerksamkeit zuteil wird. Hier (Teil II) wird neben der Analyse von Sprachformen die axiomatische Methode ausführlich dargestellt und ihre Anwendungsmöglichkeiten anhand von mathematischen, biologischen und physikalischen Axiomensystemen aufgezeigt. Teil I ist der formalen Logik selbst gewidmet, ohne daß aber die Theorie der formalen Sprachsysteme (Syntax) und der interpretierenden Sprachsysteme (Semantik) völlig vernachlässigt wird. In der ganzen Darstellung der Grundbegriffe und des Aufbaus von Sprachen steht im Hintergrund die Vorstellung, daß die symbolische Logik letztlich Konstruktionsanweisungen für deduktive Systeme zu liefern hätte. Jeder größere Abschnitt enthält eine Vielzahl von Beispielen und Übungsaufgaben, die dem Leser das Verständnis formaler Zusammenhänge erleichtern können und die Fähigkeit zum Manipulieren von Symbolkomplexen erhöhen.

In der vorliegenden zweiten Auflage des Lehrbuches hat der Verfasser neben zahlreichen kleineren Verbesserungen die Abschnitte über das syntaktische und das semantische System erweitert; ebenso ist die Darstellung der axiomatischen Methode (Grundsprache — axiomatische Sprache; Deutungen und Modelle von Axiomensystemen) ausführlicher geworden. Wesentliche Veränderungen gegenüber der Erstauflage finden sich in der Darstellung der mathematischen Axiomensysteme; ein Vergleich läßt die neuen Fassungen durchweg eleganter und didaktisch überzeugender erscheinen. Über diese Verbesserungen im Text hinaus ist die Zahl der Übungsbeispiele vermehrt worden.

Carnaps Lehrbuch verbindet in überzeugender Weise die Klarheit einer einführenden Darstellung mit der Exaktheit und Ausführlichkeit im systematischen Aufbau. Jeder, der sich in den Sozialwissenschaften um den axiomatischen Aufbau der Theorien bemüht — was nicht selten auch notwendige Bedingung für eine echte Grundlagenkritik ist —, wird das Lehrbuch mit großem Gewinn lesen.

G. Kade, Berlin

Berichtigung

K. Žlábek: *Zur Grundkonzeption der Wirtschaftslehre der Unternehmung*, Band XXI, Heft 1, Seite 137, 14. Zeile von oben lies: Wissenschaften statt Wirtschaften.